

„Ideenbörse“ für mehr Familienfreundlichkeit

Lokales Bündnis für Familie feiert zehnjähriges Bestehen in Friesland

Friesland. Vor zehn Jahren ist das „Lokale Bündnis für Familie“ im Landkreis Friesland gegründet worden – zu Recht können die zahlreichen Bündnispartner aus unterschiedlichen Bereichen und Institutionen auf ihre erfolgreich durchgeführten Aktionen und Projekte stolz sein, die seither den Lebens- und Arbeitsalltag von Familien erleichtern. „Dabei handelt es sich aber nicht nur um ein Frauen- und Mütterprojekt, sondern auch viele Männer unterstützen die Zusammenarbeit“, betont Gleichstellungsbeauftragte und Bündniskoordinatorin Elke Rohlfs-Jacob: „zumal auch die Bedingungen von Vätern verbessert werden sollen“. Zukünftig ist geplant, zudem auch verstärkt Senioren und Seniorinnen in die Überlegungen mit einzubeziehen, um dem demografischen Wandel gerecht zu werden.

„In den vergangenen Jahren ist ein gut funktionierendes Netzwerk von Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft entstanden, das sich immer weiter entwickelt. Auf der Gründungsidee basierend, ist es von den Bündnispartnern her so zusammengesetzt, wie es sich von den gegebenen Institutionen vor Ort entsprechend anbietet“, berichtet Rohlfs-Jacob. In Friesland sind das unter anderem die Jade-Hochschule, die Wirtschaftsförderung, Wohlfahrtsverbände sowie Betriebe.

Über die vier Arbeitskreise „Familienfreundliches Unternehmen“, „Integration + Migration“, „Integration + Inklusion“ und „Öffentlichkeitsarbeit“ initiiert,



Vertreterinnen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft kooperieren für das Lokale Bündnis für Familie im Landkreis Friesland.

Foto: Cosima Rieker

gab es in allen Städten und Gemeinden Frieslands verschiedene Projekte: beispielsweise die „gute Fee“ für Hilfesuchende, der „Familien-Wegweiser“, der „Walking Bus“ oder der „Smiley Ferienpass“. Die jeweiligen Bündnispartner aus den unterschiedlichen Bereichen können in diesem Entwicklungsprozess auch gegebenenfalls wechseln, je nach Themenlage. „Wir orientieren uns immer wieder an den Notwendigkeiten. Wenn sich die Handlungsfelder für Familien ändern, bringen wir neue Ideen ein und schauen, wo Unterstützung gebracht wird“, erläutert Rohlfs-Jacob: „Wir haben die Entwicklung in Friesland im Blickfeld, mit der Kinderbetreuung, der Arbeitssituation, der Pflegesituation und der Mobilität. Auch die

Wirtschaftsunternehmen sind inzwischen sensibilisiert.“ Rita Forst von der LZO findet dabei die Erreichbarkeit von Unternehmen besonders wichtig: „Auch ein kleines Unternehmen muss im Hinblick auf den drohenden Fachkräftemangel selbstreflektierend familienbewusst handeln, um das Potenzial in ihrem Betrieb langfristig zu binden“. Das Bündnis für Familie sei hier eine Plattform, die auch für den Austausch der Arbeitgeber wertvoll genutzt werden könne. „Zudem ist es ein Forum, wo ganz viele tolle Leute zusammenarbeiten, die eingebrachte Ideen aufnehmen und mit umsetzen“, erzählt Gabriele Peest von KISS-Friesland über ihre Erfahrungen.

Rohlfs-Jacob gefällt auch der gute Informationsfluss der ver-

schiedenen Bündnisse bundesweit untereinander: „Wir stellen unsere Ergebnisse zur Verfügung und profitieren wiederum von deren Ideen“. Nach zehn Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit ist Rohlfs-Jacob sicher, auch im nächsten Jahrzehnt mit allen Beteiligten gut zu kooperieren: „Es gibt weiterhin noch so viel zu tun!“ Alle Interessierten sind deshalb herzlich eingeladen, sich in einem Arbeitskreis einzubringen.

Weitere Informationen gibt Elke Rohlfs-Jacob unter 04461/9192500, E-Mail: e.rohlf-jacob@friesland.de. (cr)

Zweiradfachgeschäft Hegeler

Wir verkaufen nicht nur -
wir reparieren auch!

Gaststr. 17 · 26316 Varel · 04451-4710